

# bendl GRENZENLOS

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Ausgabe 71 | 1 | 2016



## Phantasiereich. | Seite 06

*Martin Krings, Geschäftsführer der LEGOLAND® Deutschland Freizeitpark GmbH, ist sehr zufrieden mit dem Bauabschluss der Übernachtungsburgen im LEGOLAND® Feriendorf.*

## Marke ist Verhalten. | Seite 04

*Implementierung bedeutet Entwicklung. Bei bendl stehen dabei die Mitarbeiter und ihre Fähigkeiten im Fokus. Denn ihr Verhalten formt das Markenerlebnis.*

## Wir erschaffen Lebenswelten. Seite 08

*Vielen Dank an unsere Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Gemeinsam mit Ihnen konnten wir wieder viele spannende Projekte verwirklichen.*

**Vorwort** ..... Seite 03

**Marke erleben** ..... Seite 04  
Wir formen das bendl-Markenerlebnis

**Titelstory** ..... Seite 06  
Phantasereich.  
Die Übernachtungs-Burgen im LEGOLAND® Deutschland Feriendorf

**Unsere Projekte** ..... Seite 08  
Hallenerweiterung in Bubesheim  
Erweiterung eines Produktionsstandorts in Lauingen  
Neubau eines Gefahrstofflagers in Wörth  
Neubau einer Fischtreppe in Merching  
Sanierung einer Schlossmauer in Harthausen  
Umbau eines Stallgebäudes in Feigenhofen  
Kanalsanierung in Ingolstadt

**bendl HTS** ..... Seite 12  
Neubauten in Dresden und Pirna  
Sanierungsbeispiel Bienert-Mühle

**Neues von bendl** ..... Seite 16

**Imagewandel** ..... Seite 18  
Wissen schafft Handwerk

**Knigge für Azubis** ..... Seite 20

**IMPRESSUM**

**Verantwortlich:**

Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG  
Bauunternehmen  
Lußweg 2, 89312 Günzburg  
Tel. +49 8221.9009-0  
Fax +49 8221.9009-99  
info@bendl.de  
www.bendl.de

**Redaktion:**

Margot Bendl

**Layout:**

ZUP! Beratung · Marketing ·  
Kommunikation GmbH, Augsburg

**Bilder:**

- Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG
- bendl HTS, Sebnitz
- Martin Duckek, Ulm
- Stefan Winterstetter, Gersthofen
- PALASAX Immobilienentwicklung GmbH & CO.KG, 3D-Visualisierung archlab (Bienert-Mühle, Seite 12)

**Druck:**

KESSLER Druck + Medien  
GmbH & Co. KG  
Michael-Schäffer-Str. 1  
86399 Bobingen



18

**Wissen schafft Handwerk.**  
*Unsere eigene Vision „grenzenlos denken“ hat uns dazu veranlasst, aktiv etwas für den gesellschaftlichen Imagewandel der Handwerkerberufe zu unternehmen. Lesen Sie auf Seite 18 mehr über unsere Aktionen und Vorhaben.*



12

**Sanierungsbeispiel**  
*„Bienert-Mühle“ – alte Industriearchitektur wird zu modernem Wohnraum.*

Wir erschaffen Lebenswelten.

**bendl**  
BAU.UNTERNEHMEN





Werte Freunde unseres Hauses,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die positiven Impulse aus dem Herbst letzten Jahres konnten wir erfolgreich in das Jahr 2016 mitnehmen. Mit Stolz blicken wir derzeit auf den höchsten Auftragsbestand unserer Firmengeschichte. Und das quer über alle Abteilungen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen auf der Baustelle und im Büro. Dass diese Aufträge überwiegend aus unserem Stammkundenkreis kommen, bestätigt uns in dem von uns eingeschlagenen Weg. Danke auch an unsere Kunden für ihr Vertrauen.

Die Zeichen sind überall auf Zukunft gestellt. Gemeinsam mit der Familie Bendl haben wir uns entschlossen, meinen Gesellschafteranteil mit Wirkung zum 01. Januar 2016 auf nunmehr 25 % zu erhöhen. Damit verbunden ist eine höhere Verantwortung, aber auch deutlich mehr Handlungsfreiheit in der Geschäftsführung. Dieses Vertrauen durch die Familie Bendl ehrt mich. Auch hier nochmals mein persönlicher Dank an Euch, Margot und Harry.

Es scheint, dass in Europa durch gesellschaftliche Umbrüche, die Null-Zins-Politik und die anhaltenden Währungsunsicherheiten der Bau, insbesondere der Wohnungsbau, weiter auf einem hohen Niveau bleiben wird. Damit sind die äußeren Rahmenbedingungen für uns in Deutschland sicher weiterhin günstig. Unser interner Fokus richtet sich, neben einer kontinuierlichen Auftragsauslastung, ganz gezielt auf die Suche und Ausbildung von Fachkräften.

Die nächste große Herausforderung, mit der wir uns derzeit konfrontiert sehen, ist die digitale. Diese ungeheuer rasante Entwicklung bewirkt, dass sich auch unsere Branche ein Stück weit im Umbruch befindet.

Smartphones, Tablets und Notebooks haben sich für die schnelle und vollständig vernetzte Baustellenkommunikation etabliert. Totalstationen ersetzen längst das Schnurgerüst und teilweise den Vermesser. Hocheffektive Laser-Scanner mit Millimeter-Genauigkeit ersetzen minutenschnell ein früher oft wochenlang dauerndes Bestands-Aufmaß. Boden- und Georadar geben detaillierte Einblicke in den Untergrund, ohne diesen teuer aufgraben und untersuchen zu müssen. Digitale Kanalkameras liefern ein detailgetreues 3-D-Modell eines Kanals in sämtlichen vorhandenen Dimensionen, über GPS exakt lokalisierbar.

RFID-Chips geben eine detaillierte Beanspruchung der Bohrmaschine im Einsatz wieder, melden sich rechtzeitig, wenn die Kohlen getauscht werden müssen, und verbuchen das Gerät automatisch auf die Kostenstelle. BIM (Building Information Modeling, in Deutsch: Gebäudedatenmodellierung, eine hochkomplexe Methode zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden, befindet sich in der Entwicklungsphase.

Wir als Firma bendl begreifen die Digitalisierung als große Chance, uns im Sinne unserer Kunden weiterzuentwickeln und unsere Strategie weiterzuverfolgen, die Gesamtprozesse unserer Projekte umfassend zu beherrschen. Bauen muss wieder einfacher werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein gesundes und erfolgreiches zweites Halbjahr.

Ihr Stefan Wiedemann

Geschäftsführender Gesellschafter  
Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG



**Marke ist Verhalten.**

*Wir formen das bendl-Markenerlebnis.*



## Marke erleben

Marke ist nicht das, was wir behaupten zu sein, sondern das, was unsere Kunden tagtäglich erleben. Die beste Markenpositionierung nützt nichts, wenn sie als Strategiepapier in einer Schublade verschwindet und erst wieder beim nächsten Frühjahrsputz ans Tageslicht kommt. Marke muss gelebt werden. In aller Konsequenz. So entsteht Bewusstsein und Markenkraft, Verantwortung und Identifikation.

Aus diesem Grund haben wir uns nach dem erfolgreichen Start unserer Kampagne, dank der wir tolle Projekte realisieren und Azubis gewinnen konnten, für den nächsten Schritt entschlossen: Die Implementierung der Markenstrategie.

## Umgang mit Marke

Implementierung ist laut Definition die „Umsetzung von festgelegten Strukturen und Prozessabläufen in einem System unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Regeln und Zielvorgaben.“ Die Rahmenbedingungen, auch als Leitplanken bezeichnet, sind durch Markenbausteine wie die Kernkompetenz „grenzenlos denken“ im Markenkern oder auch im Unternehmenskodex durch die Unternehmenswerte verankert. Wie diese Leitplanken im oft stressigen Arbeitsalltag eingehalten werden können und welche Hilfestellungen, Maßnahmen und welches Handwerkszeug dazu notwendig sind, wird im Zuge der Implementierung vermittelt. Je nach Funktion des oder der Mitarbeiter sind dabei unterschiedliche Zielgruppen mal mehr, mal weniger relevant. Entscheidend ist immer die Art der Kommunikation.

## Implementierung ist Entwicklung

Kommunikation wird oft in Gut oder Schlecht eingeteilt. Schwarz oder Weiß. Dabei gibt es so etwas wie schlechte oder gute Kommunikation nicht. Kommunikation kann unvollständig, missverständlich, verletzend, euphorisch oder aktivierend sein. Bringt Menschen in Motivation und Lernverhalten. Trägt dazu bei, gemocht zu werden und als positive Begegnung im Gedächtnis zu bleiben. Oft wissen wir aber nicht genau, wie wir in manchen Situationen wirken oder mit diesen umgehen sollen. Was ist gewünscht? Was nicht? Hier setzen Implementierungsmaßnahmen an und unterstützen im Umgang mit alltäglichen Herausforderungen.

Einen kleinen Vorgeschmack, wie Kommunikation wirkt, gab es bei bendl Günzburg bereits im Büroseminar im Oktober 2015. Dort wurde spielerisch der Umgang in einer Wettbewerbssituation abgebildet und anschließend mit allen Teilnehmern diskutiert. Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie die Frage, wie wertschätzend Feedback gegeben wird, waren dabei erkenntnisreiche Inhalte.

Bei bendl HTS waren es Anfang dieses Jahres die Schulungen der Poliere, die zur Mitarbeiterentwicklung beitrugen und das Verhalten dieser Markenbotschafter nachhaltig prägten.

Implementierung bedeutet Entwicklung. Bei bendl stehen dabei die Mitarbeiter und ihre Fähigkeiten im Fokus. Denn ihr Verhalten formt das Markenerlebnis.

## Struktur, Kultur und Strategie

Wie erfolgreich ein Projektteam zusammenarbeitet oder sich Mitarbeiter entwickeln, liegt in der Struktur des Unternehmens. Der Aufbau von Hierarchien hat maßgeblich Einfluss auf die Motivation und den Antrieb jedes Einzelnen. Zusätzliche Faktoren wie Arbeitszeitmodelle oder die Arbeits- und Büroumgebung fördern dabei das gewünschte Unternehmensklima und den notwendigen Informationsfluss. Nur so lassen sich gute Ideen schneller als der Wettbewerb in erfolgreiche Bauvorhaben umsetzen.

Implementierungsmaßnahmen betreffen nicht nur die Kommunikation untereinander und mit unseren Kunden, sondern weiter gefasst auch den Aufbau des Unternehmens. Eine gewünschte Kultur wird nicht entstehen, wenn die Strategie festgelegt wurde, die Struktur aber keine Entwicklung zulässt.

## Implementierung wirkt

Kommunikations- und Führungskräfte-training, Verkaufs- und Verhandlungstaktiken, Handlungsempfehlung zur Restrukturierung ihres Arbeitsumfelds, Unterlagen zum Selbsttraining. In den kommenden Workshops werden wir unterschiedliche Themenbereiche erarbeiten, alle mit dem Ziel, unseren Kunden das bestmögliche Erlebnis zu bieten und dessen ihre Erwartungen zu erfüllen. Ein Markenerlebnis, das durch tieferes Verständnis über Kundenbedürfnisse, Verhandlungspraktiken oder verbesserte unternehmensinterne Kommunikation dazu führt, die Loyalität und Bindung zur Marke bendl auszubauen.



*„Neue, spannende Unterhaltungsangebote schaffen – dieser packenden Aufgabe stellen wir uns stets aufs Neue. Herzlichen Dank an unseren zuverlässigen Baupartner, die bendl GmbH & Co. KG, für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Wir haben gemeinsam faszinierende Übernachtungsmöglichkeiten für unsere großen und kleinen Gäste aus aller Welt geschaffen.“*  
**Martin Kring, Geschäftsführer der LEGOLAND® Deutschland Freizeitpark GmbH.**

## Phantasiereich.

*Die Übernachtungs-Burgen im LEGOLAND® Deutschland Feriendorf*



Schlafen wie ein Burgfräulein oder wohnen wie ein furchtloser Ritter – welches Kind träumt nicht davon? Diesen Wunsch wahr werden zu lassen, war der Hintergrund der Geschäftsführung des LEGOLAND® Deutschland Resorts, als sie die ersten Überlegungen zu einer neuen Übernachtungsattraktion in ihrem Feriendorf anstellte. Übernachten in einer Ritterburg, das war der Schlüssel zum Erfolg. Die Idee war geboren, doch zur Realisierung waren für die am Bau beteiligten Unternehmen noch einige Hürden zu überwinden.

Die größte Hürde war der Zeitfaktor, denn die Arbeiten konnten jeweils nur in den saisonbedingten Ruhezeiten des Parks stattfinden. Damit ergab sich gleich die zweite Hürde, nämlich die Jahreszeit. Da der Freizeitpark nur über einen kurzen Zeitraum von November bis März geschlossen ist, mussten die einzelnen Burgprojekte jeweils über die Wintermonate in extrem kurzer Zeit vom ersten Spatenstich bis zum Bezug abgewickelt werden. Wir sind sehr stolz darauf, dass uns LEGOLAND Deutschland Resort die Bauarbeiten übertragen und die Lösung dieser kniffligen

Aufgabenstellung zugetraut hat. Um diese zu lösen, waren viel Kreativität und grenzenloses Denken gefordert. Unsere Mitarbeiter haben ja bereits bei der Entstehung des Themenbereichs Miniland und zahlreicher weiterer Attraktionen im Freizeitpark ihren Ideenreichtum bewiesen. Deshalb war wohl die über viele Jahre erbrachte zuverlässige und termingerechte Qualitätsarbeit mit ausschlaggebend für dieses Vertrauen, für das wir uns hier nochmals sehr herzlich bedanken.



Wir denken, das Ergebnis kann sich sehen lassen: In drei Winterpausen entstand mit dem Burgenkomplex im LEGOLAND Feriendorf eine neue Lebenswelt für Familien. Der Komplex besteht aus einem ‚Burghof‘ mit der zentralen Königsburg mit großem Restaurant und den zwei seitlich flankierenden Burgen, der Ritter- und der Drachenburg. Natürlich gibt es auch hier stilgerecht Burgräben und Zugbrücken. Wie es sich für die detailverliebten Perfektionisten im LEGOLAND Team gehört, sind natürlich alle Räume

mit entsprechenden LEGO®-Modellen „rittermäßig“ ausgestattet. In den insgesamt angebotenen 136 Ritter-Betten werden selbst Eltern nochmals zum Kind, eine wunderschöne Bereicherung unserer Ferienregion. Man darf gespannt sein, was sich die Kreativen vom LEGOLAND Deutschland Team als nächstes einfallen lassen. Der Erfolg gibt ihnen für die vergangenen Ideen in jedem Fall recht und wir freuen uns, dass wir unseren Teil zur Realisierung beitragen durften.







Das neue Geschäftshaus XLNC in Leipheim wurde vor kurzem eröffnet.

## Wir erschaffen Lebenswelten.

*Zahlreiche Projekte wurden in den vergangenen Monaten von uns abgewickelt oder sind im Entstehen. Gerne geben wir Ihnen nachstehend einen Auszug unserer Aufträge.*

### **Firma Kögl GbR, Bubesheim** **Schlüsselfertiger Anbau einer Produktions- und Lagerhalle mit Sozialräumen**

Nach dem spektakulären Um- und Neubau der Firmenverwaltung 2015 nimmt die Firma Kögl gleich das nächste Projekt in Angriff. Im Bereich der Fertigung erstellen wir schlüsselfertig eine neue Halle für Produktion und Lager mit integrierten Sozialräumen. Fertigteil-Stahlbetonelemente bilden die tragende Konstruktion. Die Kassettenwände mit waagrechttem Wellprofil ergänzen die bestehenden Hallen perfekt.





### Verotec GmbH, Lauingen | Erweiterung des Produktionsstandorts, Projekt 2020 Stufe 2

Die Firma Verotec GmbH der Sto-Gruppe in Lauingen erweitert ihren bestehenden Produktionsstandort erheblich. Neue Produktions- und Lagerhallen, Verwaltungsgebäude, Sozialräume etc. entstehen nach dem Masterplan des Betriebs. Wir sind sehr stolz darauf, das Vertrauen für die schlüsselfertige Ausführung dieser großen Baumaßnahme bekommen zu haben. Unsere Mitarbeiter sind hoch motiviert und werden ihr Bestes geben. Die Bauwerke wachsen schnell in die Höhe und mittlerweile kann man auch schon die Dimension dieser Baustelle erkennen.



### Beiselen Holding GmbH | Neubau eines Gefahrstofflagers für Pflanzenschutzmittel in Wörth

Rasant wächst auch in Wörth bei Landsberg das große Gefahrstofflager der Firma Beiselen. Mittlerweile sind die 5 Hallen und das Verwaltungsgebäude nahezu fertiggestellt und wir beginnen mit den Außenanlagen. Dabei sind neben den umfangreichen Entwässerungsarbeiten Parkplätze, eine Zufahrt mit Bahnübergang und Grünanlagen inbegriffen. Durch die große Entfernung der Baustelle zu unserer Zentrale hat sich hier die digitale Vernetzung von Baustelle und Büro absolut bewährt.



### Gebrüder Huber Bau GmbH | Neubau einer Fischaufstiegsanlage in Merching

Höchst interessant und herausfordernd ist der Neubau einer sogenannten ‚Fischtreppe‘ bei der Lechstaustufe in Merching. Was sich so banal anhört, bedeutet das Verarbeiten von rund 400 m<sup>3</sup> Luftporen-Beton, 40 t ausschließlich Rundstahl, 10 Fertigteil-trennwänden mit Hakennase, Betonwände, die zum Teil 40-50 cm stark und 6 m hoch sind und 40 cm starke Bodenplatten auf drei unterschiedlichen Ebenen, alle mit Gefälle. Eine echte Aufgabe für den Ingenieurbau.



### Alexander Freiherr von Riedheim, Harthausen | Grundsanierung der Schlossmauer

Die Allrounder aus unserem Bauschnelldienst, die auch noch die alten Handwerkstechniken beherrschen, waren bei dieser Baumaßnahme gefragt. Die marode Schlossmauer musste teilweise abgebrochen, neu gemauert und betoniert werden, dabei wurden neue Abdeckplatten gesetzt, verputzt und neuer Stuck angebracht. Eine echte Arbeit für Liebhaber alter Handwerkskunst. Nun erstrahlt die Mauer wieder in altem Glanz und das Tor ist entsprechend repräsentativ.





## Umbau eines Stallgebäudes zu einer Wohnung

In Feigenhofen dürfen wir für einen privaten Auftraggeber ein bestehendes Stallgebäude zu einer Wohnung umbauen. Diese Baumaßnahme auf einer Grundfläche von rund 180 m<sup>2</sup> wird von unserem Bauschnelldienst schlüsselfertig abgewickelt. Man darf schon jetzt gespannt sein, wie diese nicht alltägliche Umnutzung im Endzustand aussieht.



## Kanalsanierung Ingolstadt

Schon seit einigen Jahren dürfen wir für die Stadt Ingolstadt öffentliche Kanäle in größerem Umfang sanieren. Als Folge davon nehmen nun immer mehr Immobilienbesitzer dort unser Know-how in Anspruch, um auch ihre Hausanschlüsse und Grundleitungen wieder in einen dichten Zustand zu versetzen. Mit dem von uns verwendeten Verfahren sind wir in der Lage, Grundleitungen mit bis zu 3 unterschiedlichen Dimensionen, z.B. von DN 100 mm bis DN 150 mm, in einem Arbeitsgang zu sanieren - schnell, sauber, nachhaltig und auch in den Bögen absolut faltenfrei eingebaut.





Die „Bienert-Mühle“ wurde aufwendig saniert. Alte Industriearchitektur wird zu modernem Wohnraum.



*Uwe Lohf, geschäftsführender Gesellschafter unserer Schwesterfirma Dipl.-Ing. H. Bendl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz, kurz bendl HTS, berichtet über Interessantes und Wissenswertes aus dem sächsischen Firmenleben.*





Wir haben im 1. Halbjahr 2016 viel erreichen können und freuen uns über Lob und Anerkennung unserer Auftraggeber. Für uns ist das die Bestätigung unserer Firmenpolitik, dass wir nur gemeinsam und miteinander unsere Ziele erfolgreich umsetzen können. Deshalb sind wir stolz auf das Vertrauen unserer Stammkunden, auf unsere fleißigen Planer und Handwerker und ganz besonders auf unsere Mitarbeiter, die ihren Job richtig gut machen und durch Übersicht, Einsatz und Fleiß unsere Vorstellungen vom modernen Bauen umsetzen. Wir freuen uns auch in Zukunft auf viele neue, spannende Herausforderungen.

Wie immer haben wir in der Landeshauptstadt Dresden in den letzten Monaten wieder neue Projekte in Angriff genommen. Begonnen haben wir in der **Wüllner Straße** den Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage für die Firma MEIAG. Hier kommt unsere bewährte Kalksandsteintechnologie verbunden mit Filigranhohlwänden zur Ausführung. Das Objekt stellt jedoch für unseren Polier Daniel Ehrlich schon eine Herausforderung dar. Durch die innenstädtische Lage mit direkter Nachbarbebauung, mit Verbau und Giebelunterfangung sind hier ganz besondere Sorgfalt und Voraussicht gefordert.



Bereits im letzten Sommer wurde nach dem Abriss eines alten Wohnhauses mit Lagerhalle der Grundstein für den Wohnkomplex „**Stadtpalais Reicker Straße**“ in Dresden gelegt. Unsere Poliere Sven Hanke, Christoph Glaser und Mirko Kappeler waren hier durch das Verarbeiten von Thermospan-Holzverbundbausteinen mit einer neuen Technologie konfrontiert, die sie bestens gemeistert haben. Nun stehen wir kurz vor der Fertigstellung und sind natürlich gespannt, ob sich die Bauherrschaft für ein weiteres Projekt entscheidet.



Für die Firma **Prototypenzentrum GmbH (PTZ)** entsteht in Dresden die schlüsselfertige Erweiterung ihres Betriebes. Unter schwierigen Bedingungen wurde der Hallenanbau direkt am bestehenden Gebäude errichtet. Sowohl das Team um Polier Rai Hempel als auch unsere Zimmerleute unter der Leitung von Ronny Mühle haben hier hervorragende Arbeit geleistet, so dass nun der Innenausbau in Angriff genommen werden kann.



Für die Firma Bauwerke GmbH erstellen wir in der **Mühlenstraße in Pirna** Mehrfamilienhäuser mit jeweils vier hochwertigen Wohnungen. Der Auftraggeber legt hier besonders großen Wert auf eine hohe Qualität und absolute Termintreue. Auch dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen am Bau Beteiligten haben unsere Mitarbeiter um Polier Jörg Michel zur Zufriedenheit des Bauherrn eine ausgezeichnete Arbeit abgeliefert.



In Langburkersdorf hat die bendl HTS zusammen mit der Stadt Neustadt einen Eigenheimstandort für junge Familien entwickelt. „**Wohnen am Schloss**“ heißt das Projekt und soll auch in unserer Region moderne Bauweise zu erschwinglichen Preisen anbieten. Erkundigen Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne.



Die Teilnahme am „**Tag der Ausbildung**“ in der Region gehört mittlerweile zur Tradition unserer Firma. Wir wollen hier unseren Teil dazu beitragen, dass sich wieder mehr Jugendliche für handwerkliche Berufe interessieren. Mit großer Unterstützung aus Günzburg konnten wir eine neue Form der

Lehrlingswerbung ins Leben rufen. Mit großem Interesse verfolgen wir die Markenbildung unserer Günzburger Schwesterfirma und sind im Sinne eines gleichartigen Auftritts dabei, auch einige Teile für uns zu übernehmen.



## KARRIERESTART

*Mit meinen Mauern werden innovative Ideen zu modernen Lebenswelten. Komm auch Du zu uns und sichere Dir Deine Zukunftschance im Handwerk.*

*Marcel Hohfeld, Auszubildender als Beton- und Stahlbetonbauer bei bendl HTS*

Wir erschaffen Lebenswelten.  
035971.5040 | [www.bendl-hts.de](http://www.bendl-hts.de)

bendl **HTS**



HTS kommen und bewohnen!



## Alte Industriearchitektur wird zu modernem Wohnraum

Ende des 16. Jahrhunderts wurde die **Bienert-Mühle** in Dresden als Hofmühle von Kurfürst August I. errichtet. Als Mühle gab sie jahrelang dem Stadtteil Plauen einen wirtschaftlichen Aufschwung, wurde dann Brotfabrik, Gasanstalt und Telegraphenstation, in der um 1900 über 220 Beschäftigte ihren Unterhalt verdienten. Nun wird sie vom jetzigen Eigentümer, der PALASAX Immobilienentwicklungs GmbH & Co. KG, aufwendig saniert und in 35 exklusive Loft-Appartements auf 6 Etagen umfunktioniert. Die Ausführung der Rohbauarbeiten, mit denen wir beauftragt wurden, stand unter besonderer Beobachtung der Denkmalschutzbehörde, da die Sanierung unter weitgehender Erhaltung der Substanz gefordert wurde. Ein integrierter Lichthof schafft Freiraum und ein positives Wohngefühl. Nach ersten statischen Sicherungsmaßnahmen der historischen Bebauung wurde zuerst in der Mühle III die historische Kappendecke aus- und später an ihren ursprünglichen Platz wieder eingebaut. Bis auf das denkmalgeschützte Außenmauerwerk wurden die beiden Gebäude komplett entkernt und mit neuen Decken, Innenwänden und Aufzügen rekonstruiert. Die Bienert-Mühle II und III erhielten neue Staffelgeschosse und genügen mit den entstandenen Lofts neuesten Wohnansprüchen. Man kann sich leicht vorstellen,

dass selbst unsere erfahrenen Mitarbeiter unter Polier Burkhard Ebermann bei einer derartigen Sanierung oft vor unerwartete Schwierigkeiten und schier unlösbare Aufgaben gestellt wurden. Hier waren ihr ganzes handwerkliches Geschick und Einfühlungsvermögen in eine alte Bausubstanz gefordert. Sie haben das wirklich bravourös gelöst! Nach einer Gesamtbauzeit von zwei Jahren haben wir nun die umfangreichen Rohbauarbeiten der Bienert-Mühle II und III erfolgreich abgeschlossen.



Sanierungsbeispiel „Bienert-Mühle“ Dresden – von denkmalgeschützten Fabrikgebäuden zu exklusivem Wohnraum.



## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Jubilaren zum Geburtstag und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Josef Bak, Sebnitz	60 Jahre
Hartmut Schöne, Sebnitz	60 Jahre
Reinhard Braßler, Günzburg	60 Jahre
Arif Cevik, Günzburg	50 Jahre
Joachim Krämer, Günzburg	50 Jahre

## Hurra, Nachwuchs

In Günzburg war der Storch wieder fleißig.  
Wir freuen uns mit

Dominik Schwenk und Kerstin Kränzle  
über Töchterchen Amelie Michelle (Bild) und  
Marcel und Dana Biwal über Töchterchen Leana

Den neuen Erdenbürgern und ihren Eltern wünschen wir  
alles Gute, glückliche Stunden und viel Freude.



## Gemeinsam durch das Leben

Herzlichen Glückwunsch nach Sebnitz  
an unseren Mitarbeiter

Jens Heinrich und seine Frau Nicole

Für ihren gemeinsamen, neuen Lebensabschnitt  
und für die Zukunft alles Gute.



## Girl's Day

Es gehört schon zur jährlichen Tradition, dass wir uns am Girl's Day beteiligen. In diesem Jahr war Jana Baumeister von der Maria-Ward-Realschule unser Gast und schnupperte in die männliche Berufswelt. Bevor es zur Praxis auf die Baustelle ging, schaute Jana unserem Architekt Joachim Krämer über die Schulter und durfte auch selbst einen Plan anfertigen, was ihr sichtlich Spaß machte.





## Die Zukunft im Blick

Wir gratulieren **Lukasz Matuschek**, zuständig für die Abteilung Kanalsanierung, zur erfolgreich abgelegten Prüfung zum zertifizierten Berater Grundstücksentwässerung.

Ebenso erfolgreich bestand **Cindy Schleifer** ihre Ausbildungseignungsprüfung bei der IHK Schwaben. Auch ihr gratulieren wir von Herzen und freuen uns natürlich sehr, für unsere Auszubildenden in Zukunft mit ihr eine weitere Fachkraft im Team zu haben.



## Herzlich Willkommen

in unserem Team heißen wir

**Marcus Götz** (1) hat nach seiner Maurerlehre bereits einmal bei uns gearbeitet, sich dann zur Fachkraft für Lagerlogistik fortgebildet und ist im letzten Jahr als Bauhofleiter wieder zu uns gekommen. Er ist unter anderem für die Neuorganisation und Volldigitalisierung des Bauhofs verantwortlich.

**Michael Maurer** (2) ist Bauingenieur und unterstützt seit Februar unsere Schlüsselfertig-Abteilung als Projektleiter.

**Helmut Henke** (3) ist ebenfalls ein bekanntes Gesicht. Auch er hat bei uns seine Maurerlehre abgeschlossen, seine Bachelor-Arbeit über die Kanalsanierung bei uns geschrieben und war dann einige Zeit im Ausland. Seit April ist er wieder im Team und entlastet die Bauleitung in der Kanalsanierung.



## Auszeichnung

In den vergangenen zwei Jahren wurden wir mit Auszeichnungen verschiedenster Art bedacht. Deshalb freut es uns natürlich besonders, dass sich dies auch im Jahr 2016 fortsetzt. Für unsere Bemühungen auf dem Gebiet der Ausbildung verlieh uns die IHK Schwaben nun die Auszeichnung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. Wir freuen uns sehr darüber und sind motiviert, unseren Weg mit der Jugend weiterzugehen.





## Wissen schafft Handwerk.

Unsere eigene Vision „grenzenlos denken“ hat uns dazu veranlasst, aktiv beizutragen, das Image der Handwerksberufe zu verbessern und etwas für den gesellschaftlichen Imagewandel zu unternehmen.

Den Auftakt hierzu bildete ein Workshop mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Georg Nüsslein, dem Präsidenten der Handwerkskammer Schwaben Hans-Peter Rauch, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Siegfried Kalkbrenner sowie dem Chefredakteur der Günzburger Zeitung, Ronald

Hinzpeter. Dabei stellte sich heraus, dass diese Thematik höchst aktuell ist und in der Vergangenheit sträflich vernachlässigt wurde.

Ziel unseres gemeinsamen Engagements ist es, auf die fortschreitende Akademisierung zu reagieren, die sicher mit zum gegenwärtigen Fachkräftemangel beiträgt. Zum anderen soll das Ansehen eines Handwerkers in der Gesellschaft wieder positiv verankert und für die Jugend erstrebenswert sein. Der alte Grundsatz „Handwerk hat goldenen Boden“ hat nichts an seiner Aktualität verloren!



Angesetzt werden muss hier sicher auch bei den Eltern. Nach wie vor meinen viele, dass ihre Kinder nur durch Abitur und Studium eine bessere Zukunftsperspektive haben und in der Gesellschaft anerkannt sind. Die steigende Zahl der akademischen Arbeitslosen zeigt jedoch, dass dieses Denken genau das Gegenteil bewirken wird. Diesen Standpunkt teilen unter anderem auch namhafte Gegner des Akademisierungswahns wie der bekannte Philosoph Julian Nida-Rümelin. Auch er hat zu diesem Thema bereits vor mehreren hochkarätigen Gremien referiert. Für uns ist das Bestätigung und Motivation zugleich, uns weiter für dieses Thema zu engagieren und intensive Aufklärungsarbeit zu leisten.

Durch unsere direkten Kontakte zu Schulen und unserem Engagement im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., hat sich herauskristallisiert, dass man Schüler bereits frühzeitig in ihrer Berufsfindungsphase ansprechen muss. Das war für uns Anlass genug, in der Günzburger Maria-Theresia-Mittelschule aktiv zu werden. Gemeinsam mit Klassenlehrer und SCHULEWIRTSCHAFT-Experte Daniel Mayer sowie Schulleiter Ralf Klügl wurde vor ca. 50 Achtklässlern ein Vortrag von unserem Geschäftsführer Tobias Keck organisiert.

Bei einer im Vorfeld und Nachgang durchgeführten Befragung zum Vortrag antworteten ca. 40 % der Schüler auf

die Frage, welchen Ausbildungsberuf sie denn gerne nach der Schule erlernen würden, mit einem Berufsbild aus dem Handwerk. Bei der zweiten Frage „Gibt es eine Alternative zu deinem Wunschberuf?“ waren es immerhin noch 35 %, die einen Handwerksberuf wählen würden. Diese Tendenz ist an sich schon sehr erfreulich, bietet aber noch deutlich Luft nach oben. Wir fühlen uns motiviert, mit unserer Aufklärungskampagne weiter zu machen. Wir teilen mit vielen Experten die Meinung, dass das Handwerk absolut in der Lage ist, alle Kriterien für eine erfolgreiche Zukunft zu erfüllen und sehen uns alle hier weiter in der Verantwortung und Pflicht. Als positives Signal kann auch durchaus gewertet werden, dass über 50 % der Schüler den Wunsch äußerten, mehr über handwerkliche Berufe informiert zu werden. Hier sind offensichtlich Defizite zu vermerken. Um diese abzubauen, wollen wir mit der Handwerkskammer und IHK Schwaben sowie Handwerksbetrieben der Region in Abstimmung mit mehreren Schulen weitere Informationsveranstaltungen organisieren und hoffen auf eine positive Resonanz.

Wunderbar wäre natürlich die Unterstützung aus unserem Kundenkreis, zu dem ja viele Industrieunternehmen mit einem entsprechenden Angebot an Handwerksberufen gehören. Stolz nach der Devise: „Gemeinsam die Zukunft unserer Kinder positiv gestalten!“



*Tobias Keck, Geschäftsführer der bendl GmbH & Co. KG, brachte den Schülern der Günzburger Maria-Theresia-Mittelschule das Thema „Imagewandel in unserer Gesellschaft für handwerkliche Berufe“ näher.*

# AZUBIS – SELBSTSICHER IN DEN BERUFSSTART.

Auf Initiative des BdS (Bund der Selbständigen) waren die Auszubildenden unseres Kammerbezirks bei uns zu Gast. Auf dem Lehrplan stand ein bisher absolut unbeachtetes Thema: Knigge für Azubis. Wir waren sehr gerne bereit, uns hier zu engagieren, schloss sich dieses Thema doch nahtlos an unsere eigenen Bemühungen zum „Gesellschaftlichen Imagewandel des Handwerksberufs“ an. In einem kurzweiligen Workshop wurden junge Berufsanfängerinnen und -anfänger an die Spielregeln der Gesellschaft herangeführt. „Knigge für Azubis“ deckte von der Begrüßung über den Dresscode, die Anrede und Vorstellung bis zu den Tischsitten viele Bereiche des täglichen Lebens ab. Ziel war es, den jungen Auszubildenden eine gewisse Sicherheit in ihrer persönlichen Präsentation und dem Umgang mit ihren Mitmenschen zu geben.

Besondere Heiterkeit erntete die Seminarleiterin Margot Bendl bei dem Punkt „Hilfe, ich kann keine Krawatte binden“. Nach mehrfachen Versuchen konnte aber letztlich doch jeder seinen Erfolg verzeichnen. Beim abschließenden Essen wurde gleich das Erlernte erfolgreich erprobt. Diese gute Idee des BdS fiel sicher auf fruchtbaren Boden und war ein bereichernder Bestandteil des Lehrplans. Durch die Aufgeschlossenheit und das große Interesse der Teilnehmer können sich die Organisatoren nur bestätigt fühlen. Vielleicht auch ein kleiner Schritt zum Imagewandel?

## Wir erschaffen Lebenswelten.

**bendl**

BAU.UNTERNEHMEN